

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

beiderseits der Lemberger Bahn in der für die Südarmee so bedrohlichen Richtung auf Stryj rechtzeitig begegnen zu können, setzte General von Linsingen noch zwei Bataillone des Korps Bothmer sowie drei Batterien der 38. Infanterie-Division nach Wolica in Marsch und unterstellte diese Kräfte dem Generalmajor Gentner. Die aufgegebenen Stellungen konnten abends wieder besetzt werden.

17. bis 20. Juni.

Der Gegner nahm nunmehr unter der Einwirkung der Offensive des Generalobersten von Mackensen von der Fortführung seiner Angriffe südlich des Dniester Abstand. Auf der ganzen Front der Südarmee trat Ruhe ein. Am 17. Juni löste die dem General Grafen von Bothmer unterstellte 38. Infanterie-Division die 40. in ihren Stellungen auf dem Westufer des Stryj ab. Feldmarschalleutnant von Kornhaber nahm die Masse der 51. Infanterie-Division auf das rechte Tysmienica-Ufer hinüber und schritt im Rahmen der der ö.-u. 2. Armee obliegenden Offensivaufgabe¹⁾ im Morgenrauen des 18. zum Angriff. Der linke Flügel der Südarmee — die Gruppe Szurmay und die 38. Infanterie-Division — schlossen sich an. Der Feind wich unter schwacher Gegenwehr auf den Dniester zurück und gab tags darauf das Südufer ganz auf. Nur die Brückenköpfe von Zhdaczow und Wolcniow hielt er noch mit starken Kräften besetzt. Gegen letzteren ging die 38. Infanterie-Division zum Angriff vor, der nur langsam Boden gewann. Die Gruppe Szurmay folgte beiderseits der Lemberger Bahn bis an den Dniester und setzte die 40. Infanterie-Division rechts neben der 7. an Stelle der Truppen des Generals Gentner ein, die zum Korps Bothmer zurücktraten. Die 51. Infanterie-Division vollzog am 20. Juni bei Kolo-druby den Uferwechsel und fand wieder Anschluß an den rechten Flügel ihrer Armee, der gegen den Szczerek-Abschnitt vorging²⁾. Auf die Nachricht hiervon befahl General von Linsingen nachmittags der Gruppe Szurmay, sich dem Vorgehen ihres linken Nachbarn über den Dniester anzuschließen, und dem Korps Bothmer, sich in den Besitz von Zhdaczow und Wolcniow zu setzen und dann ebenfalls den Fluß zu überschreiten. Im übrigen beabsichtigte er, wie er den Heeresleitungen bereits am 17. Juni gemeldet hatte, mit seinen Hauptkräften den Übergang über den Dniester wiederum beiderseits von Zurawno zwischen Zukaczowce und Holeszow zu erzwingen, da ihm dort günstigere Verhältnisse vorzuliegen schienen als weiter stromaufwärts. In den nächsten Tagen wurde die hierfür erforderliche Umgruppierung der Armee durchgeführt. Die Gruppe Szurmay schied am Abend des 20. Juni aus der Südarmee aus und trat zur ö.-u. 2. Armee über³⁾. Der Gruppe Marschall gegenüber hielt der Feind nach wie vor seine starken Brückenkopfstellungen um Halicz—Jezupol fest.

1) S. 220. — 2) S. 233. — 3) S. 246.